In der Rubrik „Literatur kompakt“ werden die wichtigsten Originalarbeiten aus der internationalen Fachliteratur referiert.

Passivrauchende Kinder: erhöhtes Risiko für Nahrungsmittelsensibilisierung und Ekzem

Passivrauchen erhöht das Risiko für atopische Sensibilisierungen und Allergien. Eine longitudinale Geburtskohortenstudie untersuchte jetzt gezielt den Zusammenhang zwischen maternalem Rauchen und Atopieneigung des exponierten Ungeborenen und Neugeborenen.

Passivrauchen gilt als Risikofaktor für die Entwicklung atopischer Erkrankungen bei Ungeborenen, Neugeborenen und Kindern. Viele Bindeglieder zwischen diesen Variablen fehlen allerdings. Anhand der Daten der schwedischen longitudinalen Geburtskohortenstudie BAMSE sollte geklärt werden, inwieweit Rauchen während der Schwangerschaft oder postnatales Passivrauchen ein Risiko für eine allergische Sen-

sibilisierung und eine Allergie der Kinder und Jugendlichen bis zu einem Alter von 16 Jahren ist.

3.316 Kinder der BAMSE-Kohorte wurden im Rahmen dieser Studie verfolgt. Wiederholt versandte Fragebögen über Zigarettenrauchexposition und Symptome einer allergischen Erkrankung beleuchteten die klinischen Aspekte. Die ImmunoCAP-Bestimmung des spezifischen IgE gegen Nahrungsmittel-

und Aeroallergene im Alter der Kinder von vier, acht und 16 Jahren lieferte Daten zur Sensibilisierung.

Eine Passivrauch-Exposition während der Kindheit ohne vorherige Exposition in utero steigerte das Risiko für eine Nahrungsmittelsensibilisierung im Alter von vier Jahren (Odds Ratio [OR]: 1,47, 95%-Konfidenzintervall [KI]: 1,08–2,00) sowie auch (mit vergleichbaren ORs) im Alter von acht und 16 Jahren. Bestätigend zeigten Longitudinalanalysen – wohl erstmalig – eine Assoziation zwischen Passivrauchen in der Kindheit und Sensibilisierung gegen die gängigen Nahrungsmittelallergene bis zu einem Alter von 16 Jahren (OR: 1,24, 95%-KI: 0,98–1,56). Dagegen beeinflusste mütterliches Rauchen während der Schwangerschaft zu keinem Zeitpunkt die Atopieneigung der Kinder. Kombinierte man die Daten einer nachgewiesenen Sensibilisierung mit den Daten zum Vorliegen einer allergischen Symptomatik, zeigte sich eine Zigarettenrauchexposition in der Kindheit als allgemeiner Risikofaktor für eine Sensibilisierung plus Ekzem (OR: 1,62, 95%-KI: 1,20–2,18).

Fazit: Kinder, die passiv mitrauchen, haben ein erhöhtes Risiko für eine Sensibilisierung gegen wichtige Nahrungsmittelallergene bis zu einem Alter von 16 Jahren sowie ein erhöhtes Risiko für eine Sensibilisierung plus einem klinisch manifesten Ekzem. Ein Zusammenhang zwischen Rauchen während der Schwangerschaft und erhöhtem Sensibilisierungsrisiko der Kinder ergab sich in dieser Studie nicht. *Dr. Barbara Kreutzkamp*

Passivrauchen steigert das Atopierisiko.

Thacher JD et al. Parental smoking and development of allergic sensitization from birth to adolescence. *Allergy* 2016; 71: 239–48